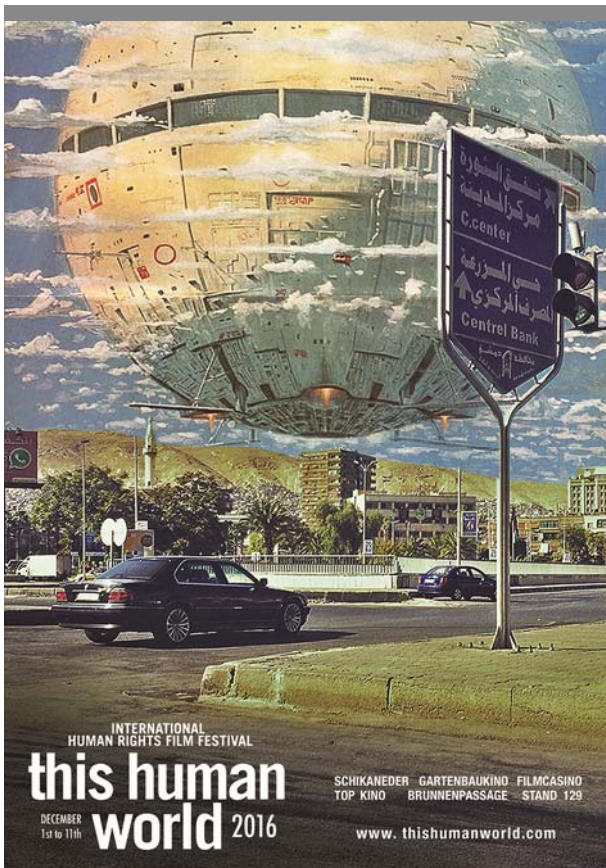


NEUNTE AUSGABE **this human world** VOM 1. BIS 11. DEZEMBER 2016



Zum mittlerweile neunten Mal findet heuer das **International Human Rights Film Festival *this human world*** statt. Vom 1. bis 11. Dezember 2016 werden in **vier Wiener Kinos** (Gartenbaukino, Filmcasino, Top Kino und Schikaneder) sowie der Brunnenpassage, dem Stand 129 (Kunst- und Kulturraum der Caritas Wien), dem Curtain im Werk X Eldorado, dem TU Corner und dem Metro Kinokulturhaus die Rechte der Menschen und deren Durchsetzung in den Fokus gerückt.

An **insgesamt elf Festivaltagen** wird mit der seit diesem Jahr agierenden neuen Festivalleitung samt neuem Team eine enorme Bandbreite an **insgesamt rund 100 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen** sowie einem **umfangreichen Rahmenprogramm** in Form von Performances, Workshops, Lectures und Diskussionen mit führenden ExpertInnen und FilmemacherInnen in Wien zu sehen sein.

this human world sieht hin, wo wir eigentlich lieber wegsehen würden, bohrt nach, wo es weh tut, zeigt auf, wo man sich lieber ducken möchte und fragt nach, wo zu oft geschwiegen wird. All das ohne erhobenen Zeigefinger, nicht missionarisch

oder mit zuviel Druck auf die Tränendrüse sondern offen, ehrlich, experimentierfreudig, mit Witz und Verstand sowie Mut zum Diskurs. Im neunten Jahr seines Bestehens ist das Festival ein wichtiges filmisches Ereignis in der Kulturlandschaft Wiens und stellt **einen essentiellen und nicht mehr wegzudenkenden Beitrag** zum Kontaktaustausch zwischen den verschiedenen Partner-NGO's und Kulturschaffenden dar.

NEUE FESTIVALLEITUNG: DJAMILA GRANDITS & JULIA STERNTHAL

Djamila Grandits (*1991) und **Julia Sternthal** (*1986) haben im April die Leitung von ***this human world*** übernommen. Beide kommen aus dem Bereich der Theater-, Film- und Medienwissenschaft und haben über die Jahre bei diversen Filmproduktionen mitgewirkt. Julia Sternthal hat u.a. den Kurzfilmverein **kino5 – Plattform für unabhängige Filmschaffende** aufgebaut und geleitet, Djamila Grandits hat u.a. wesentlich bei der ersten Ausgabe des Wiener portugiesischsprachigen **Filmfestival Inquietudo** mitgewirkt. ***this human world*** verstehen sie als **Plattform für künstlerische Zugänge zum Thema Menschenrechte** in Form von spannendem Kino, kritischem Diskurs sowie Austausch und Begegnung für die Förderung von jungem und innovativem, internationalem und lokalem Filmschaffen. Der Initiator von ***this human world***, **Johannes Wegenstein**, leitet die kaufmännischen Agenden des Festivals.



*„Ein kritischer Blick auf gesellschaftliche, politische und kulturelle Entwicklungen gibt die Möglichkeit, diese zu reflektieren, zu hinterfragen, zu verhandeln. Film als Medium und Kino als Ort bieten die Möglichkeit, diesen Blick zu generieren und Publikum für eine Vielfalt von Realitäten zu sensibilisieren. Dem Publikum eine Vielzahl an herausragenden gesellschaftspolitisch relevanten Filmen zugänglich zu machen und mit **this human world** eine Plattform für Film und Diskurs mitzugestalten, welche als solche aus Wien kaum mehr wegzudenken ist, ist eine unglaublich spannende und schöne Herausforderung.“* Djamila Grandits

„Ich glaube, Film und Kunst können es schaffen, Menschen, aus ihrer Komfortzone zu locken und sie durch audiovisuelle Mittel tief berühren. Film hat nach wie vor eine enorme Macht, wenn es darum geht, Informationen zu verbreiten und Aufklärungsarbeit zu leisten. So wird man als ZuseherIn oft mit Themen konfrontiert, welche weit weg erscheinen und uns teilweise nicht betreffen. Film kann wie kaum ein anderes Medium zum Nachdenken und Hinterfragen bewegen sowie vermeintliche Realitäten in Frage stellen. Ich denke, es findet immer ein Dialog zwischen den ZuseherInnen und dem

Gesehenen statt. Unterm Strich sind wir alle handelnde Individuen und jedeR Einzelne trägt Verantwortung. Auch wenn es nicht immer leicht fällt, sich aus seiner Blase raus zu bewegen, sollten wir das nicht vergessen. Macht nicht nur denen, die sie haben.“ Julia Sternthal

PROGRAMMAUSBlick 2016

Eine Neuerung der diesjährigen Festivalausgabe ist die **Erweiterung der Schwerpunktprogramme**. Menschenrechte und deren Verletzungen bzw. das Ignorieren der Menschenwürde sowie eine Handhabung von zweierlei Maßen durchziehen unseren Alltag, weltweit, aber auch hier in Österreich. **this human world** beschäftigt sich heuer unter anderem mit systematischen Menschenrechtsverletzungen durch Polizei und Militär, dem Umgang mit Erinnerung und Verdrängung, Trauma und Konflikt, Migration und Flucht, Grenzüberwindungen, Arbeitswelten und –Realitäten sowie Zukunftsperspektiven. Großmeister **Werner Herzog** geht in **LO AND BEHOLD – REVERIES OF THE CONNECTED WORLD** der Frage nach, ob das Internet von sich selbst träumt, ja möglicherweise gar Gefühle hat. Eine einzigartige und **im besten Sinne wunderliche Dokumentation**, die sowohl Hirnforscher und Tech-Firmenchefs also auch das Publikum zum Nachdenken und Grübeln bringt.



„Welcher Freischärlerbefreiungseinheit würden Sie sich anschließen, wenn Sie zwischen zwei möglichen Stilen der Befreiungsarbeit wählen könnten?“, heißt es gleich zu Beginn in **Selma Doborac'** Film-Essay **THOSE SHOCKING SHAKING DAYS**, das im Folgenden mit nicht nachlassender Intensität die Frage stellt, ob sich das Phänomen *Krieg* mit filmischen Mitteln denn überhaupt darstellen lässt. Einen „*schrecklichen und notwendigen Film*“ liefert **Sérgio Tréfaut** mit **TREBLINKA**, einer essayistischen Reflexion über den Holocaust und das nationalsozialistische Vernichtungslager im deutsch besetzten Polen. **HOUSES WITHOUT DOORS** von **Avo Kaprealian** dokumentiert sowohl die Kämpfe auf den Straßen Aleppos in Syrien mitten im Kriegsgebiet, gefilmt vom Balkon der elterlichen Wohnung aus, zeigt aber auch den surrealen, nicht begreifbaren Alltag in der Wohnung zwischen Geschützfeuern und Stromausfällen. Kaprealian verwebt sein **bedrückend eindrückliches Home-Movie** mit Archivmaterial vom armenischen Völkermord sowie Szenen aus dem surrealen Western *EL TOPO* von Alejandro Jodorowsky.

Eine weitere Neuerung gibt es im Bezug auf das **Wettbewerbsprogramm**, 2016 bietet **this human world** statt der bisherigen zwei nunmehr **vier Sektionen**, erstmals gab es über **1000 Einreichungen**:

- **Österreich-Wettbewerb** (Spiel- & Dokumentarfilm, Mindestlänge 60')
- **Internationaler Wettbewerb** (Spiel- & Dokumentarfilm, Mindestlänge 60')
- **Junge Filmschaffende** (erster oder zweiter Langfilm, Mindestlänge 60')
- **Animierte und experimentelle Kurzfilme** (Maximallänge 15')

Der **SchülerInnen-Kurzfilmwettbewerb** firmiert weiterhin unter dem bereits auch international erfolgreich etablierten Titel **THE FUTURE IS OURS TO SEE** und wird mit der aktuellen Festivalausgabe zudem erweitert zu einer breiter gefächerten Jungendschiene, die zusätzlich Schulvorstellungen, eine Workshop-Kooperation mit dem **ZOOM Kindermuseum** sowie eine eigene Jugendjury und einen Preis bietet.

FESTIVALTRAILER UND SUJET 2016

Erstmalig wurden sowohl der Festivaltrailer als auch das Plakatsujet via zweier Ausschreibungen in Form von **Wettbewerben** ermittelt. Die Jury, bestehend aus Robert Gabris, Julia Novacek, Marie Fegerl und Bernhard Fuchs (SOYBOT) wählte aus einer Vielzahl an großartigen Einreichungen sowohl Sujet als auch Trailer aus:

Das diesjährige **Festivalsujet** stammt vom in Damaskus lebenden **syrischen Künstler Ayham Jabr**, der dem allgegenwärtigen Krieg in seiner Heimat mit an Science-Fiction-Szenarien erinnernde Collage entgegenzutreten versucht und ist Teil seiner Serie **Damascus under Siege**. >> Details: <https://ayhamjabr.wordpress.com/>

Die **finnische Künstlerin Arja Kärkkäinen** liefert mit **LOVE LETTER** den diesjährigen **Festivaltrailer** für **this human world**. >> Trailer: <https://youtu.be/blmt7lHT7KE> >> Details: <http://cargocollective.com/arjakarkkainen>

CROWDFUNDING

Aufgrund der **stetig schwierigen finanziellen Lage des Festivals**, welche leider exemplarisch für die grundsätzliche Unterfinanzierung Österreichischer Filmfestivals steht und um **this human world** als Austausch- und Kommunikationsplattform für Film, gesellschaftspolitische und sozialkritische Themen rund um den Bereich Menschenrechte weiter aufrechtzuerhalten sowie die Anwesenheit von internationalen FilmemacherInnen zu gewähren bzw. zu ermöglichen, wurde ein Teil der diesjährigen Festivalfinanzierung durch eine Crowdfunding-Kampagne auf **wemakeit** mit Unterstützung des **Bank Austria Kunstpreises** abgedeckt. Die **große Resonanz und reges Engagement** auf diese Kampagne, die von 25. Mai bis 24. Juni 2016 lief und **28.546 €** aufgestellt hat, bestätigt die Relevanz und Wichtigkeit des Festivals. >> Details: <https://wemakeit.com/projects/this-human-world>

Wir freuen uns sehr über Berichterstattung und Unterstützung, **Sujet sowie Logopackage** gibt es [hier](#), weitere Informationen lassen wir Ihnen bei Bedarf sehr gerne zukommen bzw. stehen wir bei **Interviewanfragen** sowie **Infos zu Screenern** gerne zur Verfügung.

Pressebetreuung:



Saskia Pramstaller
saskia@diehalbstarken.at | t. 0699-1716 3955
www.thishumanworld.com